



**:BREMER  
RATHS CHOR**

# PAULUS

op. 36

**F. MENDELSSOHN  
BARTHOLDY**

**S** \_ Johanna Winkel

**T** \_ Lothar Odinius

**B** \_ Henryk Böhm

**Orchester** \_ Bremer Philharmoniker

**Organist** \_ Rainer Köhler

Bremer RathsChor

**Leitung** \_ Antonius Adamske

# PAULUS

op. 36

F. MENDELSSOHN  
BARTHOLDY

---

**AUSFÜHRENDE:**

**S\_** Johanna Winkel

**T\_** Lothar Odinius

**B\_** Henryk Böhm

**Orchester\_** Bremer Philharmoniker

**Organist\_** Rainer Köhler  
Bremer RathsChor

**Leitung\_** Antonius Adamske

---

**PRÄSENTIERT VON:**

WESER  
KURIER



KARIN UND  
UWE HOLLWEG  
STIFTUNG

Der Senator für Kultur



---

**SONNTAG, 15. OKT. 2023 · 19:30 UHR**  
**UNSER LIEBEN FRAUEN KIRCHE · BREMEN**

---

---

## **Verehrtes Publikum!**

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Herbstkonzert begrüßen zu dürfen.

Die spannende Geschichte der Wandlung des Saulus vom gewaltbereiten Christenverfolger zum überzeugten Apostel Paulus hat Felix Mendelssohn Bartholdy in seinem Oratorium „Paulus“ eindrücklich und bis heute packend in Musik gesetzt.

In unserer Gesellschaft gibt es immer mehr polarisierende Haltungen statt auf pragmatische Lösungen zielende Diskurse. Vor diesem Hintergrund gewinnt diese Geschichte eine Aktualität, die durch die musikalische Umsetzung auch Menschen erreichen kann, welche nicht über genaue Bibelkenntnisse verfügen. Der Spannungsbogen des Oratoriums wird von extremen menschlichen Emotionen bestimmt, die durch die Musik vielfältig abgebildet werden.

Wer die Paulusgeschichte noch genauer nachlesen möchte, findet hier einen erläuternden Text unseres Chormitglieds Meinhard Schulenberg, der schon häufiger seine profunden Texte im Programmheft zur Verfügung gestellt hat. Nun möchte er diese Tätigkeit beenden. Der Vorstand dankt ihm herzlich für die jahrelange Arbeit.

Eine besondere Freude für den Bremer RathsChor ist die Zusammenarbeit mit den Bremer Philharmonikern, eine Premiere, von der wir uns ein besonders gelungenes Konzerterlebnis versprechen, das wir auch Ihnen von Herzen wünschen.

Last but not least sei auch allen unseren Sponsoren für dieses Konzert gedankt, ohne die eine solche Aufführung nicht möglich wäre. Auch der Senator für Kultur fördert dieses Konzert dankenswerterweise.

**Ihr Vorstand vom Bremer RathsChor**

---

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

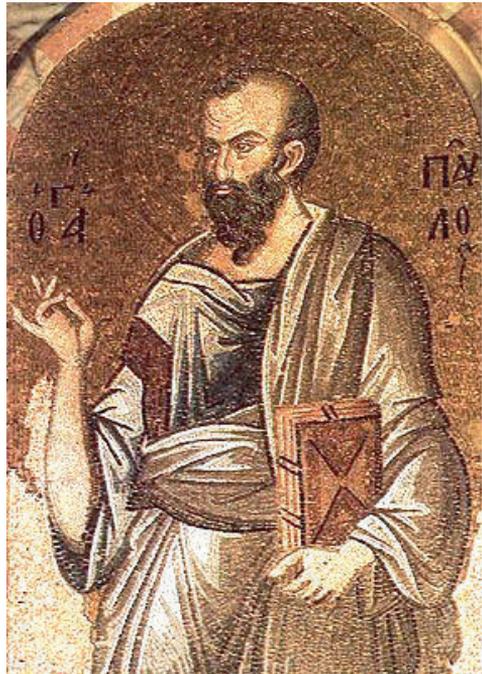
# PAULUS

Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift, op. 36

Es war ein Mega-Ereignis europäischen Ranges, würde man heute wohl sagen. Mit einem Riesenaufgebot von 536 Mitwirkenden – davon im Chor mehr Männer- (198) als Frauenstimmen (166) und im Orchester 172 Mitwirkende – fand zu Pfingsten, am 22. Mai 1836, im Rahmen des 18. Niederrheinischen Musikfestes in Düsseldorf die Uraufführung des Oratoriums PAULUS statt.

Der 27-jährige Felix Mendelssohn selbst hatte die Leitung dieses Mammutunternehmens, zu dem über 1000 Musikliebhaber vom europäischen Kontinent und aus England angereist waren und einen grandiosen Erfolg erlebten.

Inspiziert von Bach und Händel hatte er sich von seinem Freund, dem Pfarrer Julius Schubring, für sein PAULUS-Oratorium einen Text aus Bibelworten gewünscht, unter Einbeziehung von Chorälen »aus dem Gesangsbuch ganz in der Art der Bachschen Passion«. Auf dieser Grundlage hatte er ein modernes, der Musikästhetik der Zeit entsprechendes Oratorium geschaffen, das außerhalb gottesdienstlicher (liturgischer) Funktionen steht und voller Lebendigkeit ist.



Der Apostel Paulus - byzantinisches Mosaik in der Hagia Sophia (6. Jhd. Konstantinopel)

Robert Schumann z.B. begeisterte sich und wertete das Werk als eine „entscheidende Antithese zu Giacomo Meyerbeers Grand Opéra *Les Huguenots*. Sogar Richard Wagner, der 1850 so vernichtend über das ‚Judentum in der Musik‘ schrieb, lobte Mendelssohns Werk 1843 als „ein Werk in aller Vollendung, welches ein Zeugnis von der höchsten Blüte der Kunst ist“. Unmittelbar danach trat das Oratorium einen Siegeslauf durch ganz Europa an, nur mit dem Erfolg von Haydns *Die Schöpfung* (1796-1798) vergleichbar – mehr als 50 Aufführungen in 18 Monaten folgten!



## DER INHALT:

Im Mittelpunkt steht die Person des Apostels Paulus, des verfolgten Verfolgers, der aus der Düsternis des Zeloten (Eiferers) zum Licht der Erkenntnis geführt wird – vom Saulus zum Paulus. Daneben ist das Symbol des Lichtes musikalisch-programmatisch auch immer wieder der christlichen Gemeinde zugeordnet.

Die breit angelegte Overtüre zitiert den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme ...“, der sich auf das Gleichnis von den zehn klugen und törichten Jungfrauen bezieht (Mt. 25, 1-13). Damit wird schon auf das für das ganze Oratorium wesentliche Motiv des Lichtes hingewiesen – das Symbol des Zeitalters der Aufklärung (engl. ‚the age of enlightenment‘).

**Der erste Teil** beginnt mit dem Gebet der Gemeinde „Herr, der du bist der Gott ...“, einem Bekenntnis zum biblischen Schöpfungsbericht. Dieses ist verbunden mit der Klage über die Ablehnung der Heiden, der Nicht-Juden „wider dich und deinen Christ“ und der Bitte um die Verkündigung des Wortes: „Herr, gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort“. Die dreiteilige Eröffnung schließt mit dem fast barock harmonisierten Choralsatz „Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr‘...“.

Dann beginnt die eigentliche Handlung, die in zwei Abschnitte gegliedert ist. Der erste Teil beginnt mit der Stephanus-Episode und berichtet zunächst von der Anklage gegen den „Mann, erfüllt von Glaube und Heiligem Geist“ (Apg. 6, 5). Ihm werfen gesetzestreue Juden Ketzerei, Gotteslästerung und Verrat vor. Stephanus seinerseits hält in einem ungewöhnlich langen Rezitativ seinen Anklägern die Verfehlungen und Verblendung des Volkes Israel vor (Apg. 7, 2-52 – Stephanusrede).



#### **ZWISCHENBEMERKUNG:**

Diese bewegende und provokante Abrechnung mit der Geschichte Israels ist vor dem jüdischen Hintergrund der Familie Mendelssohn und ihrer Konversion zum Christentum bemerkenswert. Auch im weiteren Verlauf des Oratoriums finden sich solche ‚antijüdischen‘ Tendenzen, die allerdings in den zitierten biblischen Vorlagen begründet sind. Wir sind heute –nach zahlreichen antijüdischen Anschlägen – in dieser Hinsicht besonders sensibel. Es geht hier allerdings nicht um nationale oder gar ‚völkisch-rassistisch‘ bestimmte Kontroversen, sondern um widerstreitende Glaubensüberzeugungen, bzw. -aussagen – um den schmerzvollen, konfliktbeladenen Prozess der Geburt des Christentums aus dem Judentum.



Im Oratorium folgen tumultartige Volkszenen – man erinnert sich an J. S. Bachs Passionen oder Händels ‚Messiah‘. Sie werden unterbrochen von der kontemplativen Himmelsvision des Stephanus und der der ‚*Stimme Jesu*‘ in der bewegenden Jerusalem-Arie (Mt. 23, 37).

Vor den Toren Jerusalems wird Stephanus gesteinigt. Unter der aufgebrachten Menge befindet sich auch der junge Saulus aus Tarsus, ein Zelot, ein religiöser Eiferer, der mit Wohlgefallen der Hinrichtung zuschaut. Er ist fanatischer Verfolger der jungen Gemeinden, bis hin nach Damaskus. Und er ist ausgestattet mit „Macht und Befehl von den Hohepriestern, (vom Judentum abtrünnige) Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.“

Nahе Damaskus erlebt der Verfolger und Mörder Saulus seine Wandlung: es „umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, was verfolgst du mich.“ Es ist die Stimme des ebenfalls seinerzeit verfolgten Jesus von Nazareth, der den geblendet erblindeten, orientierungslosen Saulus auffordert, in die Stadt zu gehen.

An dieser Stelle sind die inhaltlich wohl wichtigsten Aussagen des Oratoriums zu hören: Der Chor – ‚*die Stimme der Christenheit*‘ – intoniert „Mache dich auf, werde Licht ...“, gefolgt von dem Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme ...“, der schon in der Ouvertüre instrumental anklang. Die verwirrten Begleiter bringen den blinden Saulus in die Stadt, wo er in der jungen Gemeinde, die er eigentlich verfolgen sollte, durch den Gemeindeältesten Ananias aufgenommen und gepflegt wird. Durch diese als Damaskus-Erlebnis bekannte Begebenheit wird der jüdische Zelot Saulus zum Christus bekennenden Paulus – die römische Lesart seines Namens. Er ist ein anderer geworden, dem es ‚wie Schuppen von seinen Augen‘ gefallen war, dem die ‚Augen geöffnet‘ worden waren. Dank dieser Offenbarung wird er von nun an sich und seine Mitmenschen in einem anderen Licht sehen.

Paulus lässt sich taufen – aus dem fanatischen Verfolger wird ein Bekehrter, ein Bekenner und Missionar von weltgeschichtlicher Bedeutung. Die Reisen des Paulus und seine Briefe sind ein bededtes Zeugnis dafür. Er wird zum ‚Erfinder des Christentums‘, und die reformatorische Theologie Martin Luthers hat bei ihm ihre Wurzeln. Zum Abschluss des dramatischen Damaskus-Ereignisses stimmt der Chor als ‚*die Stimme der Christenheit*‘ ein Dankgebet mit abschließendem Lobpreis Gottes an: „O welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und der Erkenntnis Gottes ...“.

## – ENDE DES ERSTEN TEILS –

**Der zweite Teil** beginnt mit dem Chor: „Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ ...“. Gleichsam in einem neuen Schöpfungsakt ist die Herrlichkeit Gottes und Christi offenbar geworden – ein Bekenntnis, eine Entsprechung zum Eingangsschor des ersten Teils.

Die Szene wechselt: Paulus und sein Gehilfe Barnabas „verkündigten das Wort mit Freudigkeit“ bei Juden und Heiden. Dabei sind besonders ansprechend die beiden Apostelduette mit Texten aus II. Kor. 5, 20 und Lk. 2, 32. Sie verkünden die Botschaft in den Synagogen (Schule) bei den Juden, die allerdings dagegen aufbegehren, Paulus nachstellen und beratschlagen, wie sie ihn töten könnten. Kurz vorher noch selber Christenverfolger wird er nun wegen seines christlichen Glaubens und seiner Predigten willen verfolgt. Die überzeitliche Choralparaphrase „O Jesu Christe, wahres Licht ...“ fängt die knisternde Handlung auf. Zugleich wird ein Bogen gespannt zur Lichtsymbolik des ersten Teiles.

Auch die Erregung der Juden und Heiden „Hier ist des Herren Tempel ...“ ist unter Bezugnahme auf den Steinigungschor des ersten Teiles komponiert. Paulus und Barnabas aber reden weiterhin frei und öffentlich. Sie wechseln aber die Zielgruppe und wenden sich nun den Heiden (Nichtjuden) zu. In Lystra heilen sie einen Lahmen, woraufhin die Menschen, wie auch ihr Priester, sie für Götter halten, ihnen opfern wollen und sie voller Demut anbeten: „Seid uns gnädig, hohe Götter ...“ Voller Entsetzen und Empörung wendet sich Paulus an die Menge: „Ihr Männer, was macht ihr da? ... der Tempel Gottes ist heilig. Der seid ihr! Aber unser Gott ist im Himmel ...“. Nun empören sich auch die Heiden und rufen die Juden gegen Paulus zu Hilfe: „Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!“ –

Paulus setzt dennoch seine Missionstätigkeit unter den Heiden fort, getreu seinem Auftrag. Dazu wird ihm in einer lyrischen Cavatine (*Stimme Jesu*), begleitet vom Solo-Cello, Trost und Mut zugesprochen: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.“



Michelangelo - Bekehrung des heiligen Paulus

---

Schließlich hält sich Paulus noch einmal in Ephesus auf, wo er sich mit einer sehr persönlichen Ansprache an die Gemeinde wendet: „Ihr wisst, wie ich allezeit bin bei euch gewesen ...“ Diese Worte münden in eine ergreifende Abschiedsszene. Danach verlässt der Apostel die Stadt per Schiff und reist nach Jerusalem: „... und [sie] sahen sein Angesicht nicht mehr.“ – Der Märtyrertod des Paulus wird nur noch angedeutet: „Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft.“

Die letzten Worte sind ihrem Wesen nach ein Bekenntnis, wie auch das ganze Oratorium den Eindruck einer inhaltlich sehr persönlich bestimmten Aussage des jungen Felix Mendelssohn macht.

Als Abschluss folgt ein quasi gottesdienstlicher (liturgischer) Segen: „Der Herr denket an uns und segnet uns ...“, durch ein typisch Mendelssohn'sches „Soli Deo Gloria“ fortgeführt, einem prächtigen Schlusschor, in dem sich Menschen- und Engelslob verschränken: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr, seine Engel, lobet den Herrn!“

*Meinhard Schulenberg*

---

Der Text des Oratoriums besteht überwiegend aus Bibelzitate, wie wir es z.B. von Händels ‚Messiah‘ kennen. Um hier nicht den Rahmen zu sprengen, sind davon im Kommentar nur einige wenige angegeben. Abkürzungsverzeichnis zu den erwähnten Bibelstellen:

Mt. – Evangelium nach Matthäus

Lk. – Evangelium nach Lukas

Apg. – Apostelgeschichte des Lukas

II. Kor. – 2. Korintherbrief des Paulus

F. Mendelssohn Bartholdy

## LIBRETTO PAULUS

### ERSTER TEIL

#### 1. OUVERTÜRE

##### **2. Chor Stimme der Christenheit:**

Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n, und gib deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

##### **3. Choral**

Allein Gott in der Höh sei Ehr  
und Dank für seine Gnade,  
darum, dass nun und nimmermehr  
uns rühren kann kein Schade.

Ganz unermess'n ist seine Macht,  
nur das geschieht, was er bedacht.  
Wohl uns, wohl uns des Herren!

**4. Rezit. Erzähler (S):** Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Stephanus aber, voll Glauben und Kräften, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widersteh'n der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

##### *Zwei falsche Zeugen (Bässe solo):*

Wir haben ihn gehört Lästerverbale reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.

*Erzähler (S):* Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

##### **5. Chor Die Juden:**

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerverbale wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

##### **6. Rezit. und Chor Erzähler (S):**

Und sie sahen auf ihn, alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester:

„Ist dem also?“ Stephanus sprach:

##### *Stephanus:*

Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, errettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Moses in Ägypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. Der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemel.

Hat nicht seine Hand das alles gemacht?

Ihr Halsstarrigen, ihr widerstret allezeit dem Heil'gen Geist! Wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft des Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

##### *Die Juden:*

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben!

##### *Stephanus:*

Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n!

##### **7. Arie Stimme Jesu:**

Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

##### **8. Rezit. Erzähler (T):**

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schrien laut:

##### *Die Juden:*

Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben!

**9a. Rezit. Erzähler (T):**

Und sie steinigten ihn. Er kniete nieder und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!“ Und als er das gesagt hatte, entschlief er.

**9b. Choral**

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,  
dir, dessen Eigentum ich bin.  
Du nur allein, du bist mein Leben,  
und Sterben wird mir dann Gewinn.  
Ich lebe dir, ich sterbe dir,  
sei du nur mein, so g'nügt es mir.

**10. Rezit. Erzähler (S):**

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus. Der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

**11. Chor Stimme der Christenheit:**

Siehe! Wir preisen selig, die erduldet haben.  
Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

**12. Rezit. und Arie Erzähler (T):**

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach:

*Paulus:*

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

**13. Rezit. und Arioso Erzähler (S):**

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

*Stimme der Christenheit (S):*

Doch der Herr vergisst die seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

**14. Rezit. Erzähler (T):**

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

*Stimme Jesu (Chor SSA):*

Saul, was verfolgst du mich?

*Erzähler (T):*

Er aber sprach: „Herr, wer bist du?“  
Der Herr sprach zu ihm:

*Stimme Jesu (Chor SSA):*

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

*Erzähler(T):*

Und er sprach mit Zittern und Zagen:  
„Herr, was willst du, das ich tun soll?“  
Der Herr sprach zu ihm:

*Stimme Jesu (Chor SSA):*

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

**15. Chor Stimme der Christenheit:**

Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir.

**16. Choral**

„Wachet auf!“, ruft uns die Stimme der Wächter, sehr hoch auf der Zinne,  
„Wach auf, du Stadt Jerusalem!  
Wacht auf, der Bräut'gam kommt,  
steht auf, die Lampen nehmt,  
Hallelujah!  
Macht euch bereit zur Ewigkeit!  
Ihr müsset ihm entgegengeh'n.“

**17. Rezit. Erzähler (T):**

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftrat, sah er niemand. Sie nahmen ihn

aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend und aß nicht und trank nicht.

**18. Arie Paulus:**

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

**19. Rezit. Erzähler (T):**

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

*Stimme Jesu (S):*

Ananias, stehe auf und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet! Dieser ist mir ein ausgewähltes Rüstzeug. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

**20. Arie mit Chor Paulus:**

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich. Denn deine Güte ist groß über mich und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

Stimme der Christenheit: Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

**21. Rezit. Erzähler (S):**

Und Ananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach:

*Ananias:*

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllet werdest.

*Erzähler (S):*

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen. Und alsbald predigte er

Christum in den Schulen und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

**22. Chor Stimme der Christenheit:**

O, welch eine Tiefe des Reichtums der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit, Amen!

.....

**ZWEITER TEIL**

**23. Chor Stimme der Christenheit:**

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor Dir. Denn Deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

**24. Rezit. Erzähler (S):**

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der Heilige Geist: „Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe.“ Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

**25. Duettino Barnabas und Paulus:**

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

**26. Chor Stimme der Christenheit:**

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

**27. Rezit. Erzähler (S):**

Und wie sie ausgesandt von dem Heiligen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit. Lasst uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

**28. Rezit. und Chor Erzähler (T):**

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammenkam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

*Die Juden:*

So spricht der Herr: Ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

*Erzähler (T):* Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

**29a. Chor Die Juden:**

Ist das nicht, der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg, weg mit ihm!

**29b. Choral**

O Jesu Christe, wahres Licht,  
erleuchte, die dich kennen nicht,  
und bringe sie zu deiner Herd,  
dass ihre Seel' auch selig werd.

Erleuchte, die da sind verblendt,  
bring her, die sich von uns getrennt,  
versammle, die zerstreuet geh'n,  
mach fester, die im Zweifel steh'n.

**30. Rezit. Erzähler (T):**

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

*Paulus:*

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden. Nun ihr es aber von euch stoßet und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

**31. Duett Barnabas und Paulus:**

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

**32. Rezit. Erzähler (S):**

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt. Der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: „Stehe auf, auf deine Füße!“ Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

**33. Chor Die Heiden:**

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen.

**34. Rezit. Erzähler (S):**

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius. Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.

**35. Chor Die Heiden:**

Seid uns gnädig, hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer!

**36. Rezit. und Chor Erzähler (T):**

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

*Paulus:*

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen, gleich wie ihr, und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben. Sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden.

Gott wohnt nicht in Tempeln, mit Menschenhänden gemacht. Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig. Der seid ihr! Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

*Stimme der Christenheit:*

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

**37. Rezit. Erzähler (S):**

Da ward das Volk erreget wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

**38. Chor Die Juden und Heiden:**

Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte! Steiniget ihn!

**39. Rezit. Erzähler (S):**

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde, und alle Heiden hörten.

**40. Cavatine Stimme Jesu (T):**

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

**41. Rezit. Erzähler (S):**

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus und sprach zu ihnen.

*Paulus:*

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen und habe bezeugt den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem. Trübsal und Bande harren mein daselbst. Ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

*Erzähler (S):*

Sie weineten und sprachen:

**42. Rezit. Die Gemeinde in Ephesus:**

Schöne doch deiner selbst!  
Das widerfahre dir nur nicht!

*Paulus:*

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

*Erzähler (T):*

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn an das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

**43. Chor Stimme der Christenheit:**

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen.

**44. Solo Stimme der Christenheit (Sopran solo):**

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft. Er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten. Hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

**45. Schlußchor Stimme der Christenheit:**

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Ihr, seine Engel, lobet den Herrn!



# MOIN DEUTSCHLAND: JETZT ZU ALLEN KONZERTEN DÜSEN!

Jetzt  
abonnieren  
und deutschland-  
weit fahren!



Alle Infos zum  
Deutschland-Ticket  
und App-Download:  
[bsag.de/d-ticket](https://bsag.de/d-ticket)

Partner im  VBN

 **BSAG**

# DIE MITWIRKENDEN

---



**Johanna Winkel | Sopran**

Johanna Winkel gab ihr internationales Debüt als Solistin 2008 in Nantes mit Concerto Köln unter der Leitung von Peter Neumann und erarbeitete sich schnell einen hervorragenden Ruf im Oratorienfach.

Namhafte Dirigenten wie Jeffrey Tade, Teodor Currentzis, H.-C. Rademann, Ivan Fischer, Philippe Herreweghe, das Freiburger Barockorchester, aber auch die Rundfunkchöre NDR, BR, WDR, der Rias Kammerchor und viele mehr engagierten Johanna für ihre Konzerte. Sie bewies sich zunächst in der historischen Aufführungspraxis barocker Musik und erweiterte ihr Repertoire stetig hin zur Romantik und Moderne.

In der vergangenen Saison sang sie u.a. Konzerte mit musicAeterna und Teodor Currentzis, dem Beethoven Orchester Bonn und Christoph Prick (Britten's „War Requiem“). Außerdem ist sie regelmäßig auf der Opernbühne zu erleben. 2017 debütierte sie bei den Salzburger Osterfestspielen als Gerhilde in „Die Walküre“ unter der Leitung von Christian Thielemann. Die Partie führte sie auch nach Peking und an die Semperoper

Dresden. 2018 sang sie die Leonore im „Fidelio“ bei der Styriarte unter der Leitung von Orozco-Estrada und 2020 in Breslau unter der Leitung von Jos van Immerseel.

Johanna Winkel vermag heute die Vorzüge Alter Musik, Oper und Romantik in jeglichem Repertoire anzuwenden: sie singt körperhaft und expressiv, jedoch mit präziser Stimmführung und einem geschulten Ohr für Polyphonie.

Johanna Winkel ist auf etlichen CD-Aufnahmen zu hören. Preisgekrönt sind die Gesamtaufnahme der Lutherkantaten von Johann Sebastian Bach unter der Leitung von Christoph Spering (Echo 2017) sowie die 2018 erschienene „Missa Solemnis“ von Bruckner mit dem Rias Kammerchor und der Akademie für alte Musik (Diapason d'or).

---



**Lothar Odinius | Tenor**

Lothar Odinius gehört zu den gefragtesten Konzert- und Oratoriensängern. Mit einem Repertoire vom Barock bis in die Gegenwart hat er sich international ei-



## Henryk Böhm | Bass

nen Namen gemacht und ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals und in allen wichtigen Konzertsälen von Berlin, Wien, Mailand, London bis New York (Carnegie Hall).

Gleichermaßen ist er auf der Opernbühne zuhause und war bereits an den renommiertesten Häusern und Festivals wie dem Royal Opera House Covent Garden, der Opéra National de Paris, Semperoper Dresden und Oper Zürich sowie bei den Bayreuther Festspielen, der Ruhrtriennale, in Glyndebourne und Schwetzingen. Der Schwerpunkt seines Repertoires liegt neben den dramatischen Mozart-Rollen wie Idomeneo auf Wagner-Partien; so sang er zuletzt Loge in Das Rheingold am Staatstheater Kassel.

Er arbeitete bereits mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Franz Welser-Möst, Ivor Bolton, Roger Norrington, Adam Fischer, Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Andrew Manze, Neville Marriner, Marc Minkowski, Kirill Petrenko, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling und Nikolaus Harnoncourt zusammen.

Engagements der Spielzeit 23/24 beinhalten G. F. Telemanns' Der Sieg der Schönheit mit der Akademie für Alte Musik unter Michael Hofstetter, Theater Magdeburg in Kooperation mit dem Telemann-Zentrum Magdeburg sowie Mendelssohn-Bartholdys' Paulus mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Henryk Böhm studierte Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Er gewann den 1. Preis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau und wurde 2. Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin.

Als Ensemblemitglied am Staatstheater Braunschweig und an den Opernhäusern in Leipzig, Köln, Hannover, Darmstadt, Koblenz und Essen war und ist der Bariton in bedeutenden Rollen seines Fachs zu erleben, darunter Papageno, Conte Almaviva, Don Giovanni, Marcello, Giorgio Germont, Onegin, Pizarro und Eisenstein. Daneben widmet sich der Sänger einer umfangreichen Konzerttätigkeit und singt in den großen Konzertsälen im In- und Ausland sowie bei zahlreichen Festivals, so u. a. bei den Salzburger Festspielen, Dresdner Musikfestspielen, Rheingau Musik Festival, Settimane Bach Mailand, Wratislavia Cantans und Bachfest Leipzig. Der Bariton ist ein gefragter Liedsänger und gründete die renommierte Liederabendreihe »Das Lied in Dresden«. Es liegen mehrere Rundfunk- und CD-Aufnahmen vor, u. a. bei Capriccio, Genuin und Coviello Classics. Die jüngste Neuerscheinung ist eine CD mit den Kantaten für Bass-Solo von Johann Sebastian Bach. Henryk Böhm ist seit 2013 Professor für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.



## Antonius Adamske

### Künstlerischer Leiter

Kunst und Wissenschaft sind die Eckpfeiler in der Arbeit von Antonius Adamske, die Presse lobt die Authentizität und Entdeckerfreude seiner Aufführungen. Nach Studien in Hannover, Basel und Würzburg und künstlerischen Stationen in Göttingen und Berlin wirkt er zurzeit als Dirigent des Monteverdi-Chors Hamburg und des Bremer RathsChors und ist als solcher ein regelmäßiger Gast in den großen Konzerthäusern Norddeutschlands. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn seit Jahren mit dem Göttinger Barockorchester, seine Leidenschaft gilt insbesondere der barocken Oper. Einen künstlerischen Namen hat er sich mit zahlreichen Aufführungen von Bühnenstücken und geistlichen Werken des

französischen Barock von Lully über Lalande, Desmarest und Charpentier bis hin zu Mondonville, Rameau, Gossec und Gluck gemacht.

Adamske lehrt an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Gastdirigante und Dirigiermeisterkurse im In- und Ausland sowie eine Vielzahl an Radio- und CD-Aufnahmen dokumentieren seine Tätigkeit. Er wurde zudem in »Historischer Musikwissenschaft« an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg promoviert. Zum Sommersemester 2023 übernahm Adamske die künstlerische Leitung der Universitätsmusik an der Georg-August-Universität Göttingen.



## Der Bremer RathsChor

Der Bremer RathsChor ist ein großer Oratorienchor, der 2007 gegründet wurde. Die musikalische Leitung hatte bis 2013 Prof. Wolfgang Helbich, nach dessen Tod bis 2019 Jan Hübner. Seit 2020 wird der Chor von Antonius Adamske geleitet.

Der Chor tritt in Bremen, in der Region und bei Konzertreisen auch international auf und verfügt über ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Vokalmusik. Dazu gehören die großen Bach-Werke, Oratorien von Händel, Haydn und von Mendelssohn Bartholdy, Requien von Verdi, Mozart und Brahms, und auch barocke sowie zeitgenössische Chorwerke von Lully, Charpentier, Rameau, Rutter, Lauridsen und Gjeilo standen u.a. auf seinen Konzertprogrammen. Auch experimentelle und spartenübergreifende Formate finden sich in den Programmen.

Immer wieder hat sich der Bremer RathsChor mit seinen Konzertreisen in den Dienst von Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden gestellt. Seit 2009 gab er anlässlich verschiedener Gedenkfeiern Konzerte in Danzig, Lidice, Riga und Sarajewo.

Seit 2016 pflegt der Chor, initiiert von Marie-Luise Beck und dem ukrainischen Pianisten Alexey Botvinov, die „Musikalische Partnerschaft Bremen – Odessa“. Zusammen mit odessitischen Musikern trat er in Odessa, Czernowitz und Bremen auf und gestaltete das musikalische Rahmenprogramm zu Gedenkfeiern für Opfer von Pogromen gegen ukrainische Juden.

Träger des Chores ist der gemeinnützige Verein Bremer RathsChor e.V.



## Bremer Philharmoniker

Mit seiner fast zweihundertjährigen Geschichte ist es eines der weltweit traditionsreichsten Orchester. Klangvolle Namen wie Hans von Bülow und Marcello Viotti, Karl Böhm und Eugen Jochum sowie Paul Hindemith und Johannes Brahms, der die Weltaufführung seines „Ein deutsches Requiem“ in Bremen dirigierte, formen die Liste legendärer Generalmusikdirektoren und Gastdirigenten.

Als großes Philharmonisches Orchester ist es prädestiniert für Symphonien aus dem romantischen Repertoire. Auch zeitgenössische Komponisten schätzen ihre Aufgeschlossenheit und das Interesse an Uraufführungen. Instrumentalsolisten von Weltrang wie Frank Peter Zimmermann, Marc-André Hamelin und Isabelle van Keulen sowie Dirigenten wie Carlos Kalmar,

Mikhail Agrest und Michael Schönwandt kommen immer wieder gern nach Bremen.

Mit ihren vielfältigen Konzertreihen und den abwechslungsreichen Veranstaltungen ihrer Musikwerkstatt sind sie nahezu täglich zu erleben. Ein Herzstück bilden dabei die Philharmonischen Konzerte und die Afterwork-Konzerte. Hinzu kommen zahlreiche Sonderkonzerte sowie rund 150 Opernvorstellungen im Theater Bremen. Kammermusikreihen und Projekte für Kinder und Jugendliche runden das Angebot ab. Die Strahlkraft dieses Orchesters reicht weit über die Landesgrenzen.

Neben dem Konzert- und Opernbetrieb ist den Bremer Philharmonikern die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein wichtiges Anliegen. Mit verschiedenen

Veranstaltungen erreichen sie pro Spielzeit über 19.000 Kinder und Jugendliche. Ein Meilenstein ist dabei die „Musikwerkstatt Bremen“, mit der ein deutschlandweit einzigartiges Konzept zur musikalischen Breitenbildung umgesetzt wird.

Die Bremer Philharmoniker beschränken sich nicht nur auf das Musizieren in etablierten Kulturstätten, sondern fassen ihren

Kulturauftrag deutlich weiter: Sie engagieren sich für soziale, ökologische und karitative Zwecke – in der festen Überzeugung, dass Kultur ein wesentlicher Bestandteil einer lebenswerten Gesellschaft ist.

---

## CHORSÄNGER:INNEN

**SOPRAN:** Jessica Buch, Heinke Deyda, Judith Ehrenberg, Corinna Frese-Meier, Gabriele Hölzel, Juliane Jansen, Brigitte Kraus, Kristin Lauth, Gisela Möller, Urte Möller-Kappauf, Gerlinde Nette, Gertrud Osterloh, Inga Peter, Karin Puschke, Elisabeth Quantz, Eva-Maria Raether, Rotraut Riedel, Christiane Seele, Lisa Solomon, Caroline Thies, Lea Völzer, Sylvia Weisheit

**ALT:** Deike Adamske, Maja Belikoff, Sigrid Bruch, Hille Brünjes, Silvia Bunselmeyer, Christine Cassalette, Katrin Dapper-Helmerding, Sabrina Duppel, Doro Goldammer, Ute Erdmann, Anja Gorsky, Cornelia Grundhoff, Judith Hafer, Brigitte Hansmann, Astrid Heckel, Bärbel Holst, Sabine Klahr, Anna Kloss-Pape, Anke Kujawski, Birgit Linke, Irmgard Menger, Gabi Mohr, Claudia Niekrens, Jutta Ohlendorf, Karin Platt-Fritsching, Ingeborg Schmidt-Ehrenberg, Astrid Siegert, Ingrid Walther, Maja Wever-Thierfelder, Monika Wilken, Katja Wilkens

**TENOR:** Peter Backhaus, Christian Bratschke, Gerrit Guba, Andreas Hillejan, Dirk Jenner, Walter Kaemena, Christiane Klinkmann, Thomas Ohlendorf, Thomas Risse, Lasse Sievers, Bernd Winkelmann

**BASS:** Klaus Benk, Hartmut Brinkmann, Uwe Brüggemann, Manfred Heß, Martin Kettler, Stefan Langhammer, Bernhard Lieber, Hinrich Mohr, Wolfgang Roeske, Meinhard Schulenberg, Eckard Stengel, Michael Werbeck, Eberhard Hörning, Manfred Seidl

---

## BESETZUNG BREMER PHILHARMONIKER: BEI DRUCKLEGUNG NOCH NICHT BEKANTT

---



# RESTAURANT SEPTEMBER



*The place to be!*

Willkommen im  
September!

Ihr Restaurant in der  
Bremer Innenstadt -  
fußläufig von der  
Sögestraße entfernt.  
Ob Salate, Pasta, Pizza,  
Schnitzel, Bürger oder  
auch Überbackenes.

Bei unserer großen  
Auswahl ist für **JEDEN**  
etwas dabei!



## Öffnungszeiten:

**MONTAG - DONNERSTAG**  
11:00-22:00 UHR

**FREITAG & SAMSTAG**  
11:00-00:00 UHR

**SONNTAG**  
GESCHLOSSEN

**BEI SONDER-  
VERANSTALTUNGEN GEÖFFNET**

**FANTASTISCHE DRINKS, KÖSTLICHE GERICHTE  
UND UNWIDERSTEHLICHE DESSERTS**

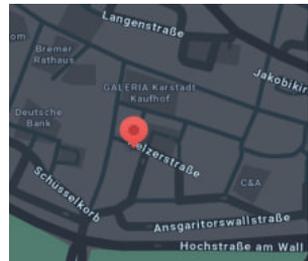


*Du möchtest lecker essen gehen und  
dabei eine angenehme Atmosphäre,  
sowie tolles Service genießen?*

**TÄGLICH WECHSELNDES**  
**Mittagstisch-Menü**  
Vielfältiges  
Montag - Freitag  
12:00-16:30 Uhr  
**MITTAG**



## Unser Standort:



*Wir freuen uns auf Euch!*

Pelzerstraße 5, 28195 Bremen  
Tel.: 0421-171 771



september-restaurant.de



september bremen

*September*

# Bremer Philharmoniker

## Programmorschau

---



Samstag / 19:30

**28**  
Okt

Theater  
Bremen

Musiktheater

### Orpheus in der Unterwelt – Premiere

von Jacques Offenbach  
Musikalische Leitung William Kelley  
Regie Frank Hilbrich



Sonntag / 11:30

**29**  
Okt

Halle 1 /  
Tabakquartier

Kammermusik am Sonntagmorgen

### Symphonie im Westentaschen- format • Bruckner, Mozart

Quintetto conspirare • Julia Nastasja Lörinc Violine  
Leila Hairova Violine • Auste Ovsukaite Viola  
Marie Daniels Viola • Caroline Villwock Violoncello



Mo +Di /  
19:30

**6+7**  
Nov

Die Glocke

Philharmonische Konzerte

### Pathos

Fauré, Tschaiakowsky, Saint-Saëns  
Anna Rakitina Dirigat  
Christian Schmitt Orgel



Sonntag / 11:00

**3**  
Dez

Theater  
Bremen

Familienkonzerte

### Atlantis – Expedition unter dem Meer

Yu Sugimoto Musikalische Leitung  
Sarah Weinberg Szenische Einrichtung



Mittwoch  
20:00

**6**  
Dez

Die Glocke

Sonderkonzerte

### Das große Benefizkonzert

Von Bremen Zwei und den  
Bremer Philharmonikern zugunsten der  
WESER-KURIER Weihnachtshilfe

# Bremer RathsChor

## Programmorschau

---

**MISSA SOLEMNIS** op. 123  
L. v. Beethoven

JUBILÄUMSKONZERT  
15 JAHRE Bremer RathsChor

S. Hanna Zumsande  
A. Nicole Pieper  
T. Clemens Löschmann  
B. Henryk Böhm

Orchester\_ Göttinger  
Barockorchester  
Bremer RathsChor  
Leitung\_ Antonius Adamske

SONNTAG,  
31. DEZEMBER 2023 · 19 UHR  
ST. URSULA-KIRCHE  
BREMEN

**JOHANNES-PASSION**

Johann Sebastian Bach

S. Stephanie Henke  
A. Meindert Zwart  
T. Andreas Post  
T. N. N.  
T. Jonas Domeier  
B. Jörg Gottschick  
B. Lukas Gerber

Orchester\_ Concerto Bremen  
Chöre\_ Singverein Emden und  
Bremer RathsChor  
Leitung\_ Clemens Löschmann

SAMSTAG,  
17. FEBRUAR 2024 · 19 UHR  
REFORMIERTE KIRCHE  
BLUMENTHAL

**MESSA DA REQUIEM**

Giuseppe Verdi

S. Anna Princeva  
A. Ann-Beth Solvang  
T. Sung Min Song  
B. Kihun Yoon

Orchester\_ Oldenburgisches  
Staatsorchester  
Chöre\_ Opernchor und  
Bremer RathsChor u.a.  
Leitung\_GMD  
Hendrik Vestmann

SONNTAG,  
26. MAI 2024 · 18 UHR  
WESER-EMS-HALLE  
OLDENBURG

[www.raths-chor.de/veranstaltungen](http://www.raths-chor.de/veranstaltungen)

---

---

## WERBEN und den Bremer RathsChor UNTERSTÜTZEN?

Das Erstellen und Drucken unserer Programmhefte ist mit viel Aufwand verbunden. Mit Ihrer Anzeige helfen Sie uns, weiterhin interessante Hintergründe und Informationen in Form von Programmheften bei unseren Konzerten zur Verfügung zu stellen.

**IHR VORTEIL:** Sie erreichen ein kulturell interessiertes Publikum und können Ihr Unternehmen auf unterschiedlichen Formaten in einem ansprechenden Kontext präsentieren.

Weitere Infos erhältlich: [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de)

---

## SIE WOLLEN SPENDEN?

Spenden können Sie direkt an den **Bremer RathsChor e.V.** richten.

Die Sparkasse in Bremen • BIC SBREDE22XXX

IBAN DE37 2905 0101 0082 8850 96

---



## INFORMIERT BLEIBEN?

Abonnieren Sie den RathsChor Newsletter unter: [newsletter@raths-chor.de](mailto:newsletter@raths-chor.de)

Informationen und unser Konzertprogramm finden Sie unter: [www.raths-chor.de](http://www.raths-chor.de)

Mehr Chor-Stimmung gefällig? Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

 Facebook: @Bremer-RathsChor  Instagram: @BremerRathsChor

 #bremerrathschor

---

## BILDNACHWEISE

Johanna Winkel\_Foto: Tatjana Dachsels • Lothar Odinius\_Foto: Dieter Düvelmeyer • Henryk Böhm\_Foto: Nina Stiller • Antonius Adamske\_Foto: Robert Wilde • Bremer Philharmoniker\_Foto: Caspar-Sessler • Bremer RathsChor\_Foto: Wolfgang Everding

---

Neue Sänger:innen mit Chorerfahrung sind in allen Stimmlagen bei uns immer willkommen! Melden Sie sich einfach über [kontakt@raths-chor.de](mailto:kontakt@raths-chor.de) oder kommen Sie zu einer unserer Proben.

